

Stellungnahme

zum Artikel von Innsalzach24 / Daniela Haindl am 28.05.2024 mit dem Titel: "Gegenwind" mit Rückenwind von Rechts: Vor Bürgerentscheid in Markt kommt AFD ins Spiel

Im Artikel am 28.05.2024, nutzt Frau Haindl die Reichweite von Innsalzach 24, um die gesamte Bürgerinitiative wieder einmal öffentlich ins schlechte Licht zu rücken. Anstatt die [Presseerklärung](#) der BI Gegenwind Altötting korrekt und sachlich wiederzugeben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, zitiert sie falsch, manipuliert die Tatsachen verbal, und spricht von einem „Eklat auf der Marktler Infoveranstaltung“. Zudem stellt Frau Haindl erfundene Behauptung auf, dass die Bürgerinitiative „eine Nähe zur AFD hätte bzw. diese nicht leugnen könne“.

Für die Menschen der Bürgerinitiative gab es auf der Infoveranstaltung am 13.05.2024 keinen Eklat, denn dieser Eklat geschah bereits vor der Veranstaltung seitens des Veranstalters. Grund: Bürgermeister Herr Dittmann hatte seine eigenen Vorschläge und Versprechen zur Durchführung einer gemeinsamen, gleichberechtigten Infoveranstaltung nicht eingehalten und damit den zugesagten, gleichberechtigten & demokratischen Diskurs auf Augenhöhe zwischen den Windkraft-im-Wald-Gegnern und -befürwortern verhindert.

Was bezeichnet Frau Haindl also als Eklat? Zu Beginn der Infoveranstaltung wurde vom BI-Vertreter Rainer Harböck eine sachliche Stellungnahme verlesen, die den Besuchern und Zuschauern mitteilte, warum der Bürgerinitiative eine Teilnahme an der Veranstaltung in dieser Form nicht möglich war. Wir verweisen auf unsere Presseerklärung vom 13.05.2024 zum Thema [„Nichtteilnahme an der geplanten „gemeinsamen“ Infoveranstaltung“](#)

Was von Frau Haindl als „lautstarkes Verlassen des Saals“ bezeichnet wurde, war nichts anderes als ein kräftiger Beifall des Publikums für Herrn Harböck beim Verlassen der Bühne.

Dass sich Frau Haindl eine Nähe zur AFD zusammenreimt, belegt sie damit, dass sich wohl der AFD Landtagsabgeordneter Herr Bergmüller im Anschluss an die Veranstaltung bei der Redaktion über die undemokratische Vorgehensweise aufgrund der nicht eingehaltenen Versprechen beschwert hat. Es scheint, als wäre Frau Haindl mangels objektiver Argumente jeder noch so zusammenhanglose und absurde Sachverhalt recht, um die wahre Begründung für das Scheitern der Infoveranstaltung zu verzerren. Wir gehen davon aus, dass sich nicht nur Mitglieder der AFD, sondern noch viele weitere Menschen über die Art der Täuschung im Zusammenhang mit der Veranstaltung beschwert haben.

Unseren Standpunkt zum neutralen Umgang mit politischen Parteien haben wir bereits mehrfach öffentlich dargestellt und verweisen dazu nochmals auf unsere Presseerklärung vom 23.02.2024 zum Thema [„Parteineutralität“](#)

Leider hat Frau Haindl es versäumt, aufzuklären, warum die versprochene, gleiche Gewichtung, welche die Basis der Veranstaltung sein sollte, kurzerhand zu Ungunsten der Bürgerinitiative von Herr Dittmann geändert wurde. Warum das zahlenmäßige Verhältnis der Podiumsteilnehmer 9 : 1 zugunsten der Windkraftbefürworter betrug, anstatt beispielsweise 4 : 4, ist bis heute unklar. Das wäre die richtige Frage gewesen, die Frau Haindl in Ihrer Funktion als seriöse Journalistin hätte klären müssen.

Die Bürgerinitiative Gegenwind Altötting

Altötting, 28.05.2024